

## JAHRESBERICHT 2022

*über die Erfahrungen und Ergebnisse der Mediothek für Schülerinnen und Schüler mit Seh- und Hörbehinderung*

**LANDESWOHLFAHRTSVERBAND HESSEN**

Fachbereich Überregionale Schulen

**Herausgeber**

Landeswohlfahrtsverband Hessen  
Ständeplatz 6 - 10  
34117 Kassel  
Tel. 0561 1004 - 0

**Text**

Fachbereich Überregionale Schulen  
Ständeplatz 2  
34117 Kassel  
Tel. 0561 1004 - 2324/2263  
kontaktFB401@lww-hessen.de

Überregionales Beratungs- und Förderzentrum Sehen  
an der Johann-Peter-Schäfer-Schule, Friedberg

Überregionale Beratungs- und Förderzentren Hören  
an der Freiherr-von-Schütz-Schule, Bad Camberg  
an der Herrmann-Schafft-Schule, Homberg/Efze

**Gestaltung**

Heiko Horn

**Fotos**

Johann-Peter-Schäfer-Schule, Friedberg  
Hermann-Schafft-Schule, Homberg/Efze  
Uwe Zucchi

**Druck**

Druckerei des LWV Hessen

**Internet**

[www.lww-hessen.de](http://www.lww-hessen.de)

**Stand**

Mai 2023

## LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Foto: Uwe Zucchi



stellen Sie sich vor, Sie wären wieder Schülerin oder Schüler einer 5. Klasse. Versuchen Sie sich einmal zurückzuerinnern, welcher Lärmpegel in Ihrer Klasse herrschte. Malen Sie sich nun aus, wie Sie sich gefühlt hätten, wenn Sie nicht in der Lage gewesen wären, die Geräusche Ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler von der Stimme Ihrer Lehrerin oder Ihres Lehrers zu unterscheiden. Können Sie nicht? Eine solche Situation ist für gut hörende Menschen auch nur schwer nachvollziehbar.

Durch eine Sinnesbehinderung haben eingeschränkt hörende und sehende Kinder und Jugendliche in Regelschulen mit großen Herausforderungen zu kämpfen, welche für ihre Umwelt oftmals nicht unmittelbar erkennbar und damit auch häufig nur schwierig nachzuvollziehen sind. Aus diesem Grund bin ich sehr dankbar, dass die Förderlehrkräfte unserer überregionalen Beratungs- und Förderzentren in den Regelschulen beraten und unterstützen. Ohne diese großartige Arbeit wäre eine gelingende Inklusion nicht vorstellbar.

Um den hör- und sehgeschädigten Schülerinnen und Schülern bestmögliche Voraussetzungen für eine erfolgreiche Schulzeit zu bieten, werden sie durch die örtlichen Schulträger Hessens mit Hilfsmitteln ausgestattet. Es freut mich sehr, dass der LWV mit der Mediothek diese wichtige Aufgabe unterstützt.

Ich freue mich, dass wir Ihnen auch für das Jahr 2022 mit diesem Bericht einen Einblick über die Arbeit der Mediotheken Sehen und Hören ermöglichen können und wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen der Lektüre.

*Dieter Schütz*

Dieter Schütz  
(Beigeordneter)

---

<b>VORWORT</b>	<b>03</b>
<b>ÜBER DIE MEDIOTHEK</b>	<b>06</b>
<b>EINZUGSGEBIETE DER ÜBERREGIONALEN BERATUNGS- UND FÖRDERZENTREN</b>	<b>08</b>
<b>MITGLIEDER DER ARBEITSGRUPPE MEDIOTHEK SEHEN</b>	<b>12</b>
<b>MITGLIEDER DER ARBEITSGRUPPE MEDIOTHEK HÖREN</b>	<b>13</b>
<b>ERFAHRUNGSBERICHT MEDIOTHEK SEHEN</b> Der Einsatz des iPads in der 5. Klasse eines Gymnasiums	<b>14</b>
<b>ERFAHRUNGSBERICHTE MEDIOTHEK HÖREN</b> Endlich kann Anna ihre Pausen zur Entspannung nutzen Barrierefreiheit ist für alle gut	<b>18</b> <b>19</b>
<b>AUSGESTATTETE KINDER UND JUGENDLICHE VON 2012 BIS 2022</b>	<b>22</b>
<b>FINANZIERUNG NEUER GERÄTE</b>	<b>23</b>

WEITERGEGEBENE GERÄTE AUS DEM MEDIENPOOL \_\_\_\_\_ 25

AUSWIRKUNGEN AUF DIE LWV-SCHULEN MIT DEN  
FÖRDERSCHWERPUNKTEN SEHEN UND HÖREN \_\_\_\_\_ 26

BEENDETE MAßNAHMEN \_\_\_\_\_ 26

BESTAND DER MEDIOTHEK HÖREN UND SEHEN \_\_\_\_\_ 27

## ÜBER DIE MEDIOTHEK

Der LWV Hessen unterstützt seit 1997 hessische Schulträger bei der Versorgung inklusiv beschulter sehbehinderter und blinder sowie seit 2021 auch hörgeschädigter Schülerinnen und Schüler mit spezieller Schulausstattung.

Die örtlichen Schulträger haben drei Möglichkeiten, Unterstützung beim LWV Hessen zu beantragen:

### 1. Die kostenlose Ausleihe von gebrauchten Hilfsmitteln aus dem Gerätepool

*Wenn der Schüler/die Schülerin die Ausstattung nicht mehr benötigt, veranlasst der Schulträger eine Wartung und gibt das Gerät anschließend wieder in den Gerätepool, damit noch weitere Schülerinnen und Schüler diese nutzen können.*

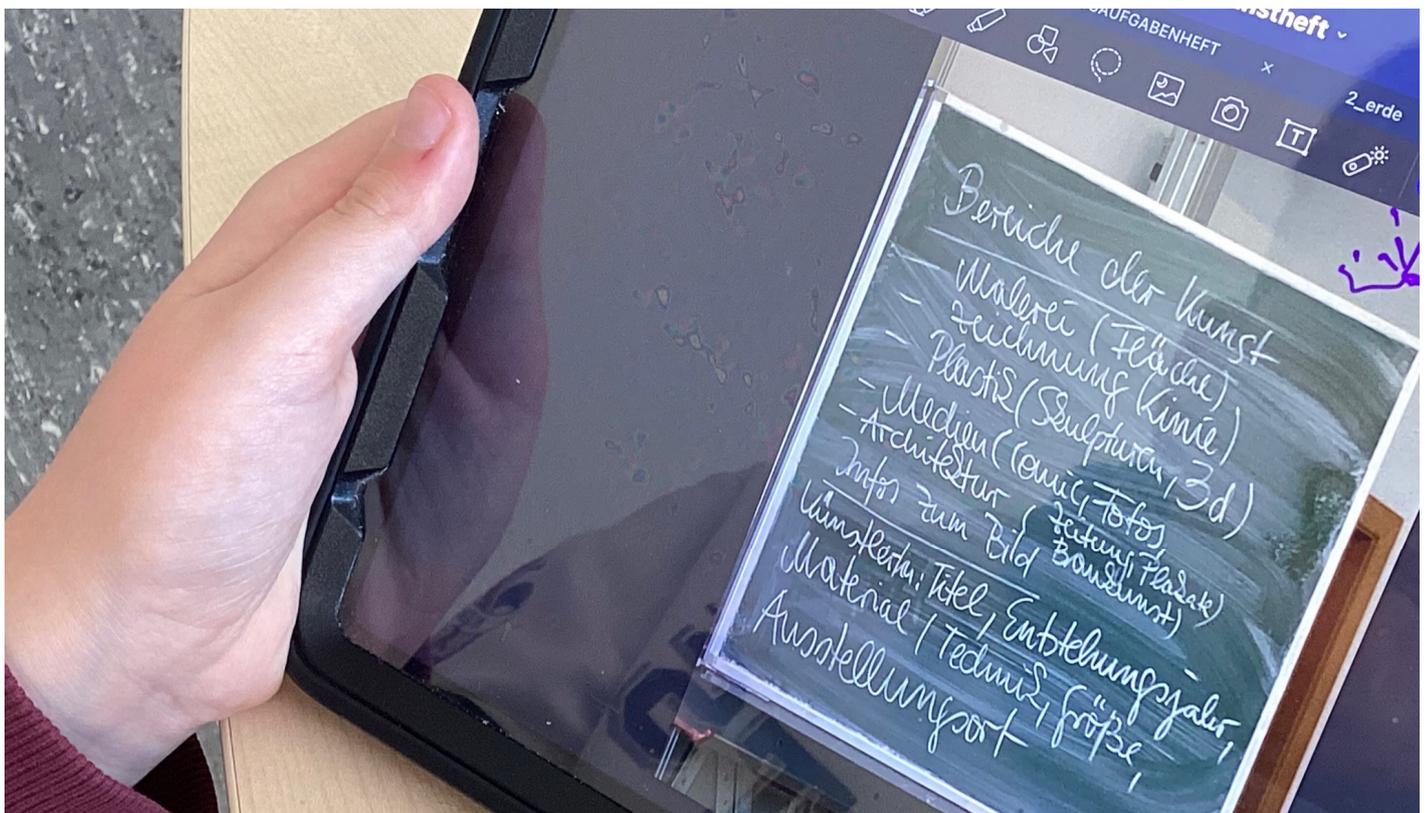
### 2. Zuschuss zur Neuanschaffung behinderungsspezifischer Schulausstattung in Höhe von 85 %

*Auch hier werden die Geräte, wenn sie nicht mehr gebraucht werden, gewartet und in den Gerätepool gegeben, damit weitere Schülerinnen und Schüler diese nutzen können.*

### 3. Zuschuss zur Neuanschaffung von EDV-Ausstattung in Höhe von 50 %

*Die Geräte kommen anschließend nicht in den Pool, sondern verbleiben im Eigentum des Schulträgers.*

Bei allen Varianten verpflichten sich die Schulträger, die Kosten für Wartung, Reparatur und Versicherung zu übernehmen.



Mit Hilfe des iPad kann der Tafeltext ab fotografiert und nach Bedarf gezoomt werden.

Die Rahmenbedingungen und das Verfahren für das Angebot der Mediothek sind in der „Richtlinie des Landeswohlfahrtsverbands Hessen zur Förderung der inklusiven Beschulung“ festgehalten, welche auf der Homepage des LWV Hessen ([www.lwv-hessen.de](http://www.lwv-hessen.de)) abgerufen werden kann.

- Der LWV Hessen stellt pro Jahr 130.000 € (je 65.000 € für sehbehinderte und blinde und 65.000 € für hörgeschädigte Schülerinnen und Schüler) für das Angebot Mediothek bereit.
- Die Beratungslehrkräfte der überregionalen Beratungs- und Förderzentren stellen den Bedarf der sehbehinderten, blinden oder hörbehinderten Schülerinnen fest. Die Bedarfe werden zu festgelegten Zeiten der koordinierenden Lehrkraft der Mediothek gemeldet.
- Im Frühjahr und im Herbst finden Sitzungen der beiden Arbeitsgruppen statt, bei denen aus pädagogischer Sicht geklärt wird, ob die als Bedarf gemeldete Ausstattung den individuellen Bedürfnissen der einzelnen Schülerinnen und Schüler entspricht. Anschließend werden alle Bedarfe priorisiert und in einer Liste zusammengeführt.
- Anschließend wird geprüft, ob bereits eine passende Ausstattung im Medienpool vorhanden ist, die zur Ausleihe zur Verfügung steht oder ob neue Geräte angeschafft werden müssen.
- Die Schulträger werden von den Beratungslehrkräften über die festgestellten Bedarfe informiert. Oftmals wird die Antragstellung begleitet und der Schulträger bei der Antragstellung unterstützt.
- Im Anschluss können die Schulträger beim LWV Hessen entweder einen Zuschuss zur Neubeschaffung oder die kostenlose Ausleihe der Hilfsmittel aus dem Medienpool beantragen. In beiden Fällen verpflichten sich die Antragsteller, die Geräte zu warten, zu versichern und im Bedarfsfall die Reparaturkosten zu übernehmen sowie diese, wenn sie nicht mehr vom Schüler oder von der Schülerin benötigt werden, dem Medienpool zuzuführen. Lediglich bei der 50%-Variante für EDV-Ausstattungen verbleiben die Geräte beim Schulträger und werden nicht dem Pool der Mediothek zugeführt.
- Der örtliche Träger beantragt daraufhin beim LWV Hessen den Zuschuss oder die Ausleihe aus dem Medienpool. Wenn der Bedarf der Prioritätenliste entspricht, wird der Antrag positiv beschieden und die Schülerinnen und Schüler entsprechend ausgestattet. Bei Neuanschaffungen ist vom Schulträger vorab zu prüfen, ob vorrangige Ansprüche bestehen. Im Anschluss wird die empfohlene Ausstattung durch den Schulträger beschafft, welcher die entsprechende Rechnung dem LWV Hessen zuleitet. Nach Prüfung dieser wird der Zuschuss an den Schulträger erstattet.
- Antragsformulare können über die Internetseite des LWV Hessen ([www.lwv-hessen.de](http://www.lwv-hessen.de)) abgerufen werden.

## EINZUGSGEBIETE DER ÜBERREGIONALEN BERATUNGS- UND FÖRDERZENTREN

Die überregionalen Beratungs- und Förderzentren (üBFZ) bieten den Schülerinnen und Schülern mit einer Sinnesschädigung individuelle Unterstützung in der inklusiven Beschulung an.

Die Einzugsgebiete der üBFZ wurden in Absprache mit dem Hessischen Kultusministerium und den Schulträgern festgelegt. Die Zuständigkeitsbereiche erstrecken sich über mehrere Städte und Landkreise.

### EINZUGSGEBIETE DER ÜBERREGIONALEN BERATUNGS- UND FÖRDERZENTREN SEHEN

Die Schulen mit dem Förderschwerpunkt Sehen sind als überregionales Beratungs- und Förderzentrum wie folgt in das hessenweite Netzwerk eingebunden:

#### CARL-STREHL-SCHULE (CSS) DER BLINDENSTUDIENANSTALT (BLISTA), MARBURG

- Lahn-Dill-Kreis,
- Landkreis Marburg-Biedenkopf,
- Landkreis Gießen (Bereich nördlich von Gießen).

#### HERMANN-SCHAFFT-SCHULE, HOMBERG/EFZE (HSS)

- Landkreis Hersfeld-Rotenburg,
- Landkreis und Stadt Kassel,
- Schwalm-Eder-Kreis,
- Landkreis Waldeck-Frankenberg,
- Werra-Meißner-Kreis.

#### HERMANN-HERZOG-SCHULE, FRANKFURT/MAIN (HHS)

- Rheingau-Taunus-Kreis,
- Stadt Wiesbaden,
- Main-Taunus-Kreis,

- Stadt Frankfurt/Main,
- Landkreis und Stadt Offenbach,
- Landkreis Groß-Gerau,
- Stadt Darmstadt,
- Landkreis Darmstadt-Dieburg,
- Landkreis Bergstraße,
- Odenwaldkreis.

#### JOHANN-PETER-SCHÄFER-SCHULE, FRIEDBERG (JPSS)

- Landkreis Limburg-Weilburg,
- Hochtaunuskreis,
- Wetteraukreis,
- Landkreis und Stadt Gießen (Bereich südlich von Gießen),
- Vogelsbergkreis,
- Landkreis und Stadt Fulda,
- Main-Kinzig-Kreis.



## **EINZUGSGEBIETE DER ÜBERREGIONALEN BERATUNGS- UND FÖRDERZENTREN HÖREN**

Die Schulen mit dem Förderschwerpunkt Hören sind als überregionales Beratungs- und Förderzentrum wie folgt in das hessenweite Netzwerk eingebunden:

### **FREIHERR-VON-SCHÜTZ-SCHULE, BAD CAMBERG (FVSS)**

- Hochtaunuskreis mit den Gemeinden Glashütten, Grävenwiesbach, Königstein, Kronberg, Neu-Anspach, Schmitten, Weilrod,
- Lahn-Dill-Kreis,
- Landkreis Limburg-Weilburg,
- Main-Taunus-Kreis mit den Gemeinden Eppstein, Flörsheim, Hattersheim, Hochheim, Hofheim, Kriftel,
- Rheingau-Taunus-Kreis,
- Stadt Wiesbaden.

### **HERMANN-SCHAFFT-SCHULE, HOMBERG/EFZE (HSS)**

- Landkreis und Stadt Fulda,
- Landkreis Hersfeld-Rotenburg,
- Landkreis und Stadt Kassel,
- Landkreis Marburg-Biedenkopf mit den Gemeinden Amöneburg, Kirchhain, Neustadt, Rauschenberg, Stadtallendorf, Wohratal,
- Schwalm-Eder-Kreis,
- Vogelsbergkreis mit den Gemeinden Alsfeld, Antrifttal, Grebenau, Kirtorf, Lauterbach, Schlitz, Schwalmtal, Wartenberg,
- Landkreis Waldeck-Frankenberg,
- Werra-Meißner-Kreis.

### **JOHANNES-VATTER-SCHULE, FRIEDBERG (JVS)**

- Landkreis und Stadt Gießen,
- Hochtaunuskreis mit den Gemeinden Bad Homburg, Friedrichsdorf, Oberursel, Steinbach, Usingen, Wehrheim,
- Main-Kinzig-Kreis,
- Stadt Marburg,
- Landkreis Marburg-Biedenkopf mit den Gemeinden Angelburg, Bad Endbach, Biedenkopf, Breidenbach, Cölbe, Dautphetal, Ebsdorfergrund, Fronhausen, Gladenbach, Lahntal, Lohra, Münchhausen, Steffenberg, Weimar, Wetter,
- Vogelsbergkreis mit den Gemeinden Feldatal, Freiensteinau, Gemünden, Grebenhain, Herbstein, Homberg/Ohm, Lautertal, Mücke, Romrod, Schotten, Ulrichstein,
- Wetteraukreis.

### **SCHULE AM SOMMERHOFFPARK, FRANKFURT AM MAIN (SAMS)**

- Landkreis Bergstraße,
- Stadt Darmstadt,
- Landkreis Darmstadt-Dieburg,
- Stadt Frankfurt/Main,
- Landkreis und Stadt Groß-Gerau,
- Main-Taunus-Kreis mit den Gemeinden Bad Soden, Eschborn, Kelkheim, Liederbach, Schwalbach, Sulzbach,
- Odenwaldkreis,
- Landkreis und Stadt Offenbach.



## MITGLIEDER DER ARBEITSGRUPPE MEDIOTHEK SEHEN

Die Frühjahrssitzung der AG Mediothek Sehen zur Erarbeitung der Prioritätenliste konnte endlich wieder in Präsenz stattfinden.



Mitgearbeitet haben (von links nach rechts): Thomas Loscher und Dagmar Stöhlker (Johann-Peter-Schäfer-Schule, Friedberg), Malte Bonewitz (Carl-Strehl-Schule, Marburg), Katja Wendel (LWV Hessen), Damian Grosch und Sabine Axmann (Hermann-Herzog-Schule, Frankfurt), Susanne Deertz (Hermann-Schafft-Schule, Homberg/E.), Mareike Salden (Johann-Peter-Schäfer-Schule, Friedberg)

### LANDESWOHLFAHRTSVERBAND (LWV) HESSEN

FB Überregionale Schulen, Katja Wendel  
 Ständeplatz 6 - 10, 34117 Kassel  
 Tel. 0561 1004 - 2324  
[katja.wendel@lww-hessen.de](mailto:katja.wendel@lww-hessen.de)  
[www.lww-hessen.de](http://www.lww-hessen.de)

### JOHANN-PETER-SCHÄFER-SCHULE (JPSS)

üBFZ Sehen, Dagmar Stöhlker (Kordinatorin)  
 Mareike Salden, Thomas Loscher  
 Johann-Peter-Schäfer-Straße 1, 61169 Friedberg  
 Tel. 06031 608 - 280  
[uebfz-sehen@jpss.de](mailto:uebfz-sehen@jpss.de)  
[www.blindenschule-friedberg.de](http://www.blindenschule-friedberg.de)

### CARL-STREHL-SCHULE (CSS)

üBFZ Sehen, Malte Bonewitz  
 Am Schlag 6a, 35037 Marburg  
 Tel. 06421 606 - 1  
[uebfz@blista.de](mailto:uebfz@blista.de), [www.blista.de](http://www.blista.de)

### HERMANN-SCHAFFT-SCHULE (HSS)

üBFZ Sehen und Hören, Susanne Deertz  
 Am Schloßberg 1, 34576 Homberg/Efze  
 Tel. 05681 7708 - 29  
[uebfz-seh@hss-homberg.de](mailto:uebfz-seh@hss-homberg.de)  
[www.hss-homberg.de](http://www.hss-homberg.de)

### HERMANN-HERZOG-SCHULE (HHS)

üBFZ Sehen, Sabine Axmann, Damian Grosch  
 Gutleutstraße 295 - 301, 60327 Frankfurt  
 Tel. 069 212 - 32748  
[info@hhs-frankfurt.de](mailto:info@hhs-frankfurt.de), [www.hhs-ffm.de](http://www.hhs-ffm.de)

## MITGLIEDER DER ARBEITSGRUPPE MEDIOTHEK HÖREN

Auch im Jahr 2022 fanden die Sitzungen der AG Mediothek Hören wieder als Videokonferenzen statt.



Mitgearbeitet haben (von links oben): Iris Höhmann (LWV Hessen), Andrea Bering (Freiherr-von-Schütz-Schule, Bad Camberg), Anke Chmella (Herrmann-Schafft-Schule, Homberg/Efze), Astrid Bring (Johannes-Vatter-Schule, Friedberg), Bernhard Hohl (Johannes-Vatter-Schule, Friedberg), Gertrud Deußer (Freiherr-von-Schütz-Schule, Bad Camberg), Heike Jung (Freiherr-von-Schütz-Schule, Bad Camberg), Karin Akaichi (Schule am Sommerhoffpark, Frankfurt), Simone Schütz (Herrmann-Schafft-Schule, Homberg/Efze)

**LANDESWOHLFAHRTSVERBAND (LWV) HESSEN**  
 FB Überregionale Schulen, Iris Höhmann  
 Ständeplatz 6 - 10, 34117 Kassel  
 Tel. 0561 1004 - 2263  
 iris.hoehmann@lww-hessen.de  
 www.lww-hessen.de

**JOHANNES-VATTER-SCHULE (JVS)**  
 üBFZ Hören, Bernhard Hohl (Kordinator),  
 Astrid Bring  
 Homburger Straße 20, 61169 Friedberg  
 Tel. 06031 608 - 602  
 sekretariat@vatter-schule.de  
 www.johannes-vatter-schule.de

**FREIHERR-VON-SCHÜTZ-SCHULE**  
 üBFZ Hören und Kommunikation  
 Andrea Bering, Gertrud Deußer, Heike Jung  
 Frankfurter Straße 15 - 19, 65520 Bad Camberg  
 Tel. 06434 932 - 0  
 fvss@freiherr-von-schuetz-schule.de  
 www.freiherr-von-schuetz-schule.de

**HERMANN-SCHAFFT-SCHULE (HSS)**  
 üBFZ Sehen und Hören,  
 Anke Chmella, Simone Schütz  
 Am Schloßberg 1, 34576 Homberg/Efze  
 Tel. 05681 7708 - 23  
 ambulanzen-hoer@hss-homberg.de  
 www.hss-homberg.de

**SCHULE AM SOMMERHOFFPARK (SAMS)**  
 üBFZ Hören, Karin Akaichi  
 Gutleutstraße 295 - 301, 60327 Frankfurt  
 Tel. 069 242686 - 0  
 sekretariat@ssp-ffm.de  
 www.sommerhoffpark.de

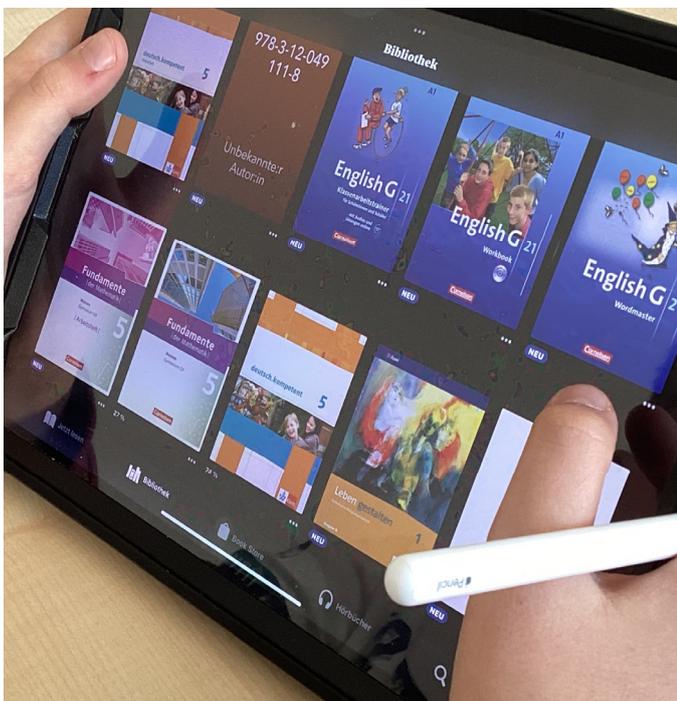
## ERFAHRUNGSBERICHTE MEDIOTHEK SEHEN

### DER EINSATZ DES IPADS IN DER 5. KLASSE EINES GYMNASIUMS

Chris ist hochgradig sehbehindert und besucht die 5. Klasse eines Gymnasiums.

Seit der Grundschulzeit hat er ein Tablet von der Mediothek des LWV Hessen, das er in der 3. und 4. Klasse aber nur zum Lesen nutzte. Er arbeitete während der Grundschulzeit zum Schreiben weiterhin vorwiegend mit Großkopien und besonderen Lineaturen.

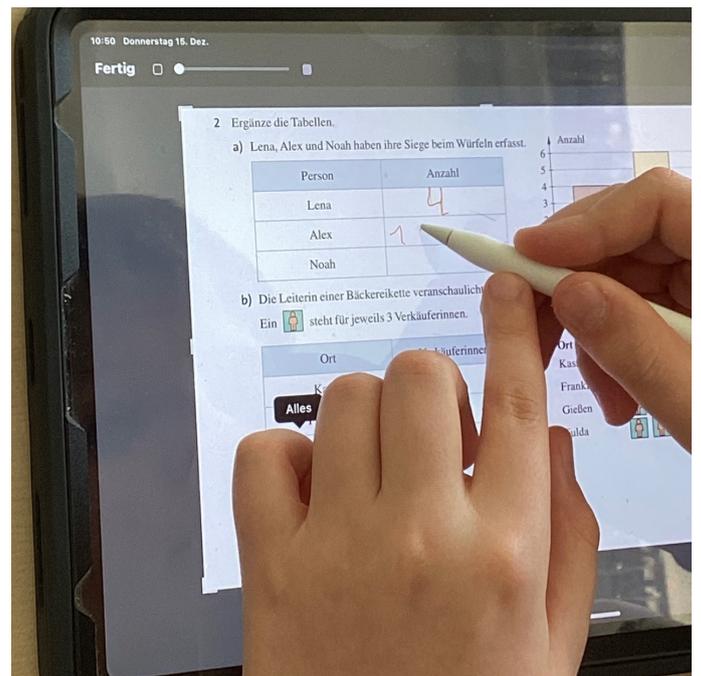
Seit dem Wechsel an die weiterführende Schule verwendet er das Tablet ständig und kann sich einen Schultag ohne iPad gar nicht mehr vorstellen. Hier präsentiert er stolz, wie vielfältig er es einsetzt:



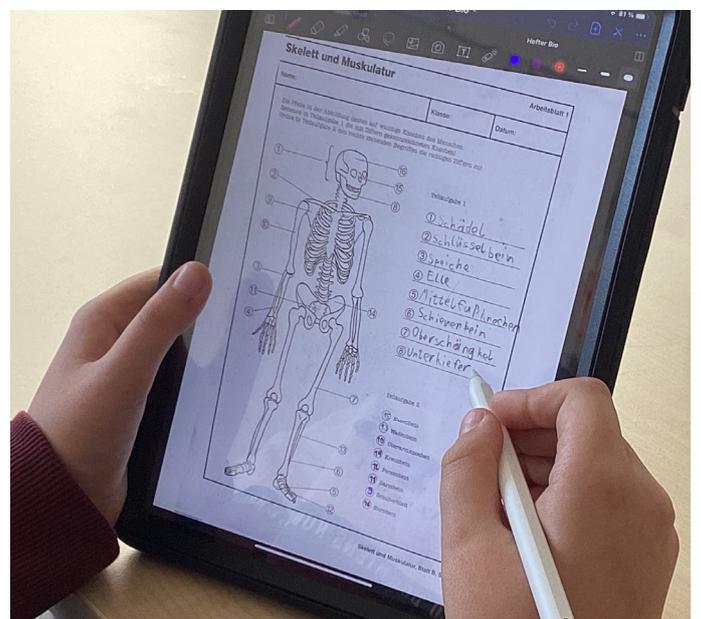
„Alle Schulbücher und Arbeitshefte habe ich in der Bibliothek gespeichert.“

Mit einem Klick kann ich ein Buch öffnen und

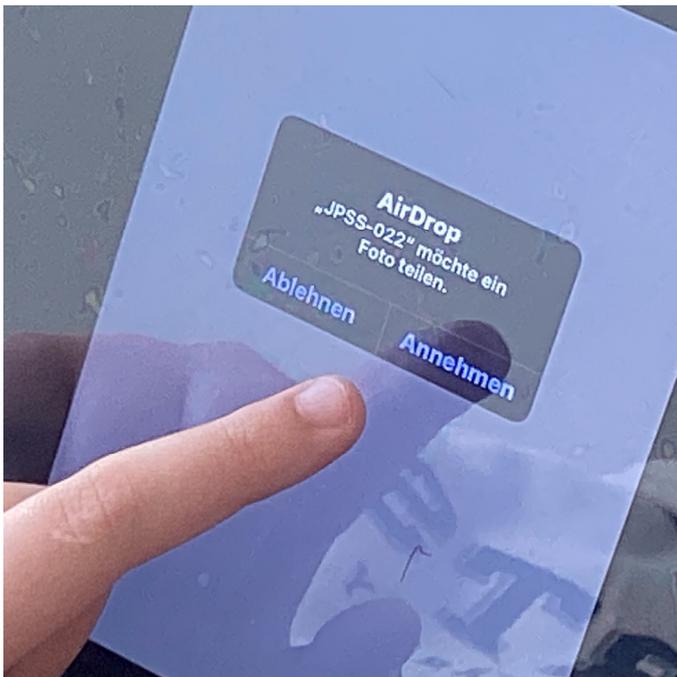
mir die Texte vergrößern. Mit der App GoodNotes kann ich sogar in die Bücher reinschreiben.“



„Mit dieser App kann ich auch Arbeitsblätter einscannen und danach bearbeiten, wie hier im Biounterricht.“



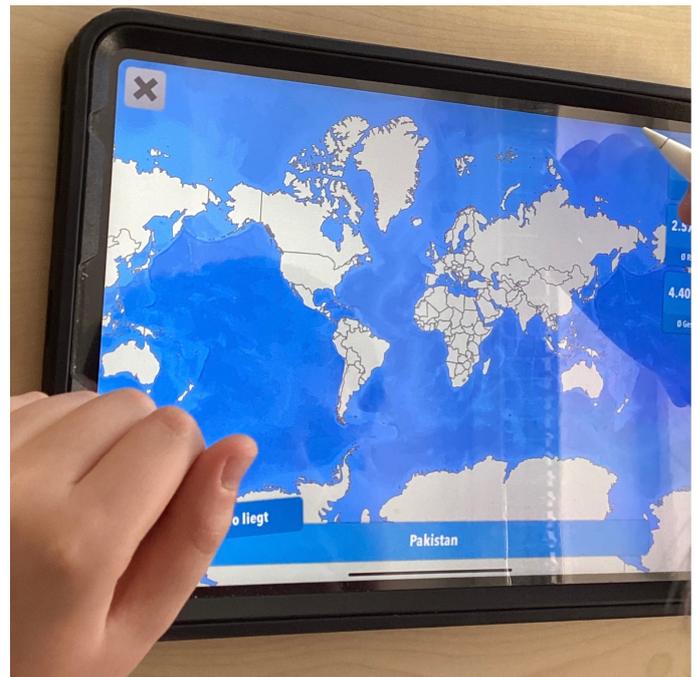
Wenn ich meiner Lehrerin das Arbeitsblatt schicken möchte, mache ich das über AirDrop.“



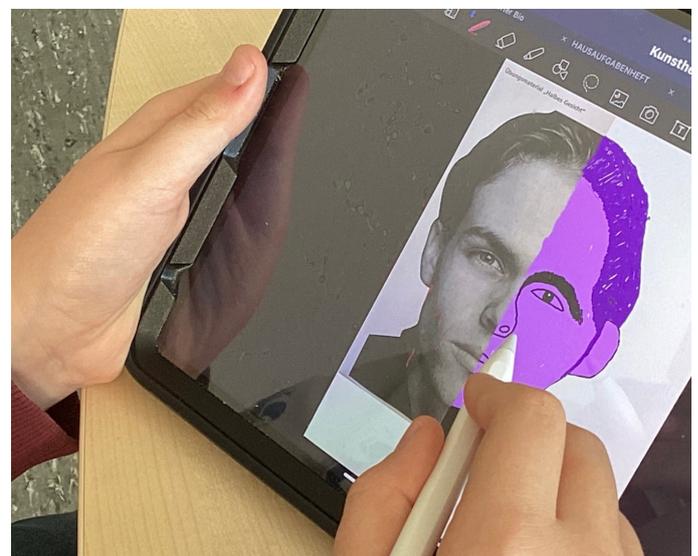
„Auch in Erdkunde arbeite ich viel mit dem iPad. Hier nutze ich vor allem den digitalen Atlas und eine LernApp, mit der ich zum Beispiel die deutschen Bundesländer und Hauptstädte für die Arbeit üben konnte.“

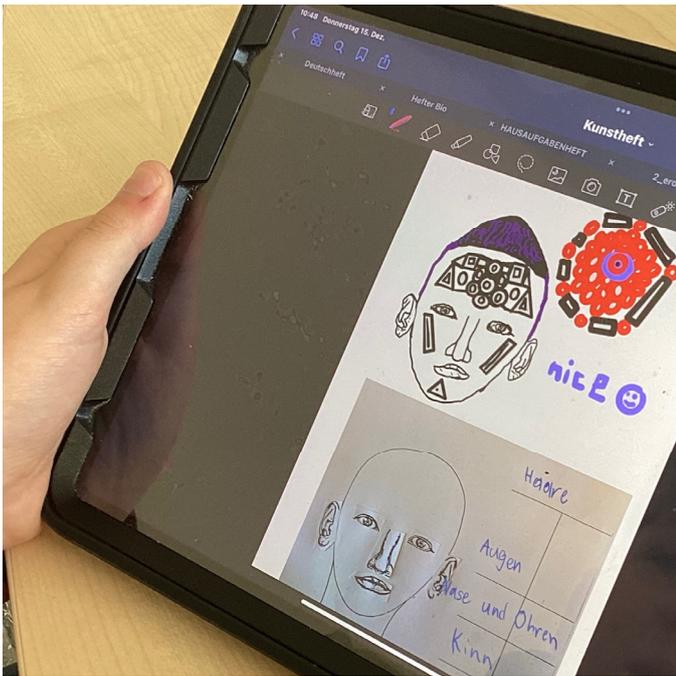


Der digitale Dierckeatlas und die Lernapp „Wo liegt das?“

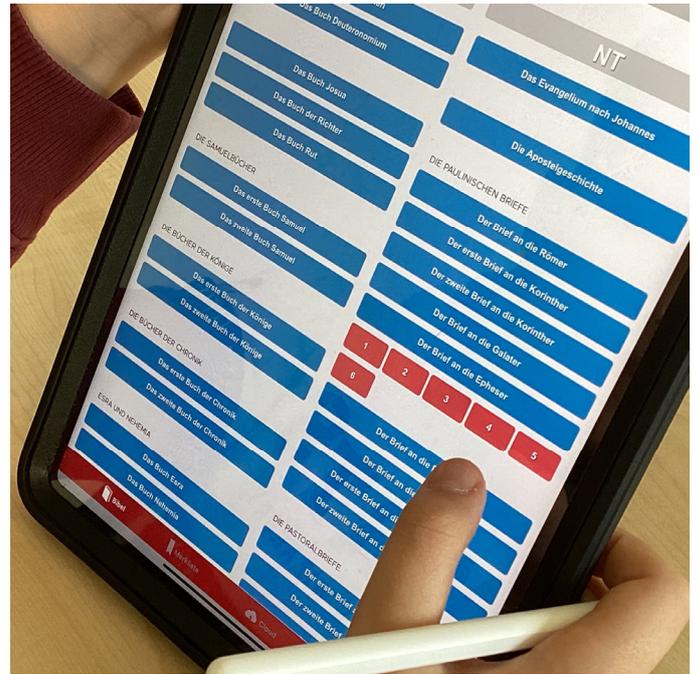


„Besonders Malen auf dem iPad macht mir Spaß! Meine Kunstlehrerin konnte sich das anfangs gar nicht vorstellen, aber mittlerweile hat sie nichts mehr dagegen, wenn ich in ihrem Unterricht das iPad heraushole. Hier sieht Ihr, was ich in Kunst damit mache:“

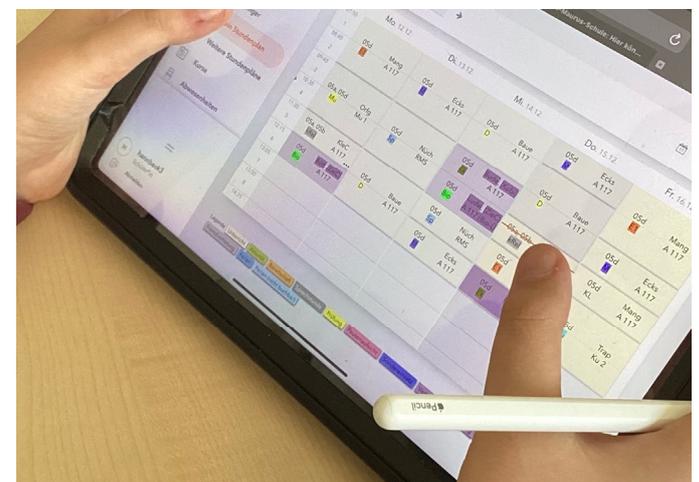
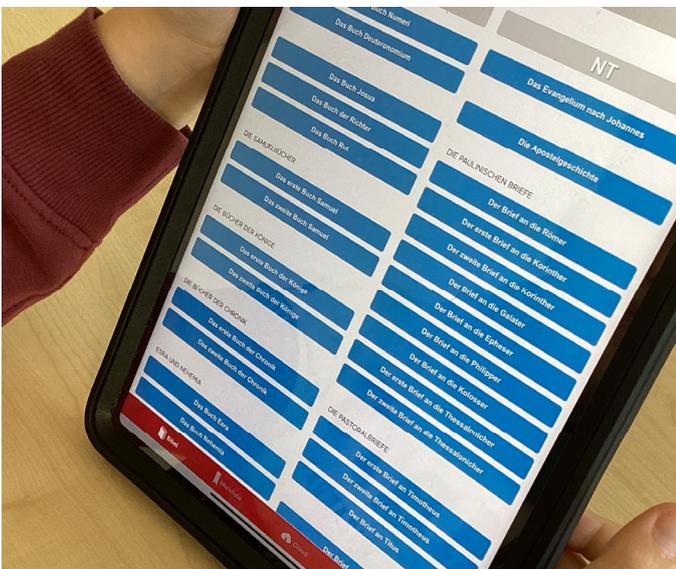




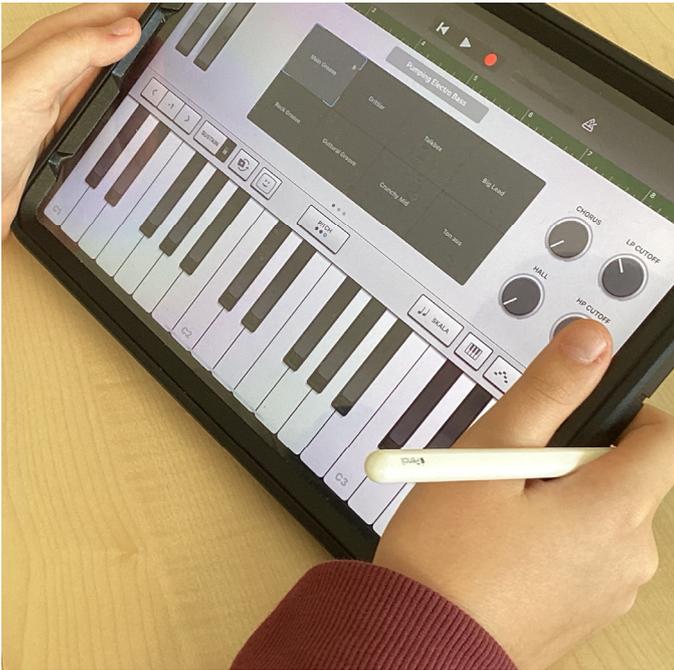
„Neulich im Reliunterricht hatte ich große Schwierigkeiten, Bibelstellen herauszusuchen. Die Schrift war einfach viel zu klein und die vielen unterschiedlichen Bücher sehr verwirrend. Da war ich sehr froh, als mir meine Lehrerin eine digitale Bibel heruntergeladen hat. Nun finde ich die Verse schneller als meine Mitschüler!“



Chris erzählt weiter: „Wenn ein Lehrer krank ist oder ich wissen möchte, ob wir Hausaufgaben aufhaben, kann ich das im digitalen Schulportal sehen.“



Auch Musizieren kann ich mit dem iPad. Ich habe sogar schon zwei Stücke komponiert und aufgenommen.

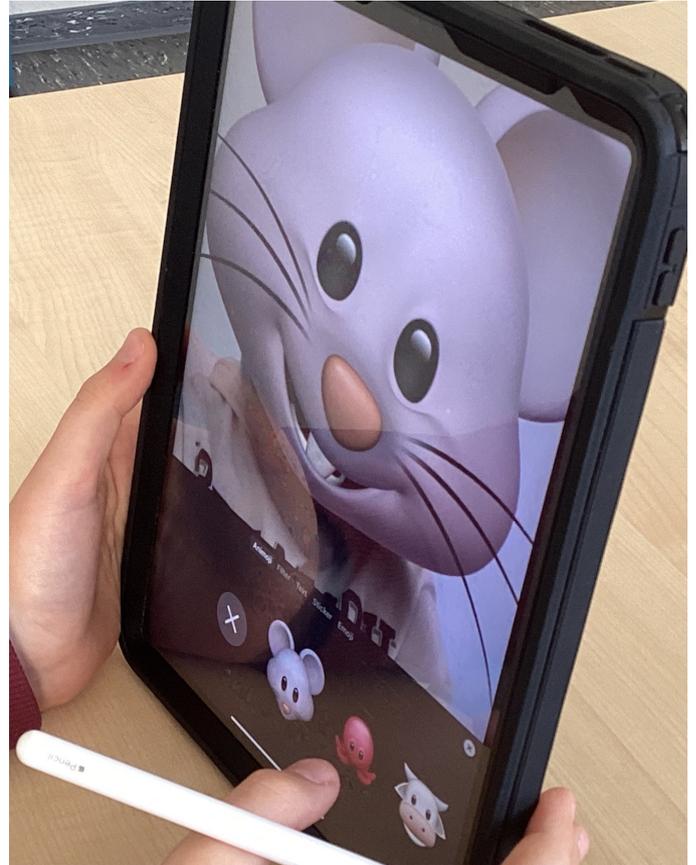


Die App „Garage band“ finde ich besonders cool!“

Chris' Begeisterung für sein Tablet ist ansteckend. Deshalb lädt ihn seine Beratungslehrerin vom üBFZ der JPSS Friedberg auch gerne zu Schülerkursen ein. Dort kann er anderen Schülerinnen und Schülern, die auch von der Mediothek mit einem iPad ausgestattet wurden, zeigen, wie vielfältig man das Tablet im Unterricht einsetzen kann.

Auch Chris' Lehrer/innen, die am Anfang sehr skeptisch waren, ob ein Schüler/eine Schülerin mit einer solchen Sehschädigung an einem Gymnasium mitkommen würde, sind mittlerweile überzeugt.

Chris hat ihnen gezeigt, dass das iPad nicht nur ein „Spielzeug“ ist, sondern ein großartiges Hilfsmittel für Schüler/innen mit einer Seheinträchtigung.



Mit einem Zwinkern gibt Chris zu: „Und wenn der Unterricht total langweilig ist, dann kann man sich auch gut damit beschäftigen ...“

*Dominique Weiß  
Johann-Peter-Schäfer-Schule, Friedberg*

## ERFAHRUNGSBERICHTE MEDIOTHEK HÖREN

### ENDLICH KANN ANNA IHRE PAUSEN ZUR ENTSPANNUNG NUTZEN

Erstmalig wurde die Anschaffung einer speziellen Schulausstattung für eine hörgeschädigte inklusiv beschulte Schülerin aus dem Einzugsgebiet des überregionalen Beratungs- und Förderzentrums Freiherr-von-Schütz-Schule von der Mediothek Hören bezuschusst.

Anna (Name geändert) ist ein beidseits an Taubheit grenzend hörgeschädigtes Mädchen in einer weiterführenden Schule und ist individuell mit einem Cochlea-Implantat<sup>1</sup> und einer drahtlosen akustischen Übertragungsanlage (DAÜ) versorgt. Dadurch kann sie die Stimmen der Lehrkräfte verstehen, unabhängig davon, wo sich diese im Klassenraum befinden. Darüber hinaus hat der Schulträger bereits durch die Ausstattung des Klassenraums mit einer Akustikdecke sowie Schülmikrofonen, die mit der DAÜ gekoppelt werden, die akustischen Bedingungen verbessern können. Große Herausforderungen für Annas Sprachverstehen im Unterricht stellen jedoch weiterhin der hohe Lärmpegel in der Klasse sowie eine zu geringe Akzeptanz der technischen Geräte durch ihre Mitschülerinnen und Mitschüler dar.

In Absprache mit den Eltern, der Schule und dem Schulträger konnte dann im Frühjahr 2022 eine Soundfield-Anlage im Unterricht erprobt werden. Dabei handelt es sich um einen Säulenlautsprecher, der im Klassenraum als Sprachverstärker eingesetzt werden kann. Das Gerät misst automatisch die aktuellen Umgebungsgeräusche im Raum und optimiert seine eigene Lautstärke. Durch die Anpassung der Lautsprecher bleibt die übertragene Sprache klar und deutlich zu verstehen.

Dies führte zu einer großen Akzeptanz der Schülmikrofone, da die Mitschülerinnen und Mitschüler sich selbst und alle anderen über die Soundfield-Anlage deutlicher hören. Infolgedessen können Zwischenrufe und Störlärm zügiger unterbunden sowie das Ausmaß an aktiver Lernzeit für die Schülerinnen und Schüler optimiert werden. Grundsätzlich herrscht seit dem Einsatz der Soundfield-Anlage eine leisere Unterrichts-atmosphäre. Anna kann ihren Klassenkameradinnen und Klassenkameraden mit Mikrofonen deutlich aufmerksamer zuhören. Außerdem muss sie sich nun wesentlich weniger anstrengen, um die Unterrichtsbeiträge ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler zu verstehen, wodurch auch weniger sprachliche Missverständnisse entstehen. Daneben führt dies dazu, dass Anna die Pausen besser zum Entspannen nutzen kann.

Insgesamt unterstützt die Zusatztechnik Annas Teilhabe am Unterricht in der allgemeinen Schule sowie ihre Integration in die Klassengemeinschaft.

Diese positiven Erfahrungen des probeweisen Einsatzes der Soundfield-Anlage wurden sodann beim Schulträger vorgetragen und diesem mitgeteilt, dass die Möglichkeit besteht, über die Mediothek Hören des LWV Hessen einen Zuschuss zur Neuanschaffung zu beantragen.

Dementsprechend wurde der Ausstattungsbedarf an den Koordinator der Mediothek Hören weitergeleitet und in der Frühjahrssitzung im Mai 2022 mit den Mitgliedern der Mediotheksgruppe besprochen. Da die Anschaffung der Geräte durch die Mediothek Hören befürwortet wurde, konnte der Antrag auf Zuschuss vom LWV Hessen bewilligt werden und der örtliche Schulträger hat die Ausstattung für Anna beschafft.

<sup>1</sup> Bei einem Cochlea-Implantat handelt es sich um eine Hörprothese für Gehörlose und Ertaubte, deren Hörnerv als Teilorgan der auditiven Wahrnehmung noch funktionsfähig ist, sowie für hochgradig Schwerhörige, bei denen die Versorgung mit einem Hörgerät nicht mehr ausreichend ist.

Es ist noch viel zu tun, bevor eine gleichberechtigte Teilnahme am Unterricht in Regelschulen auch für hörgeschädigte Schülerinnen und Schüler selbstverständlich wird. Aber durch diese Ausstattung von Anna wurde ein großer Schritt in die richtige Richtung erreicht.

*Gertrud Deußner,  
Freiherr-von-Schütz-Schule*

### **BARRIEREFREIHEIT IST FÜR ALLE GUT**

Leon (Name geändert) trägt seit seinem zweiten Lebensjahr wegen einer mittel- bis hochgradigen Innenohrschwerhörigkeit auf beiden Ohren Hörgeräte.

Bereits seit dem Kindergarten verwendet Leon dazu auch eine Drahtlose Akustische Übertragungsanlage (DAÜ), die jetzt in der Schule dafür sorgt, dass die Stimme der Lehrkraft direkt an seine Hörgeräte übertragen wird. Das ist wichtig, da Hörgeräte alleine nicht in der Lage sind, Leons Hörschädigung vollständig auszugleichen. Über seine Übertragungsanlage kann Leon die Stimme der Lehrkraft, die die Anlage trägt, immer so hören, als würde diese direkt vor ihm stehen und ihn direkt ansprechen.

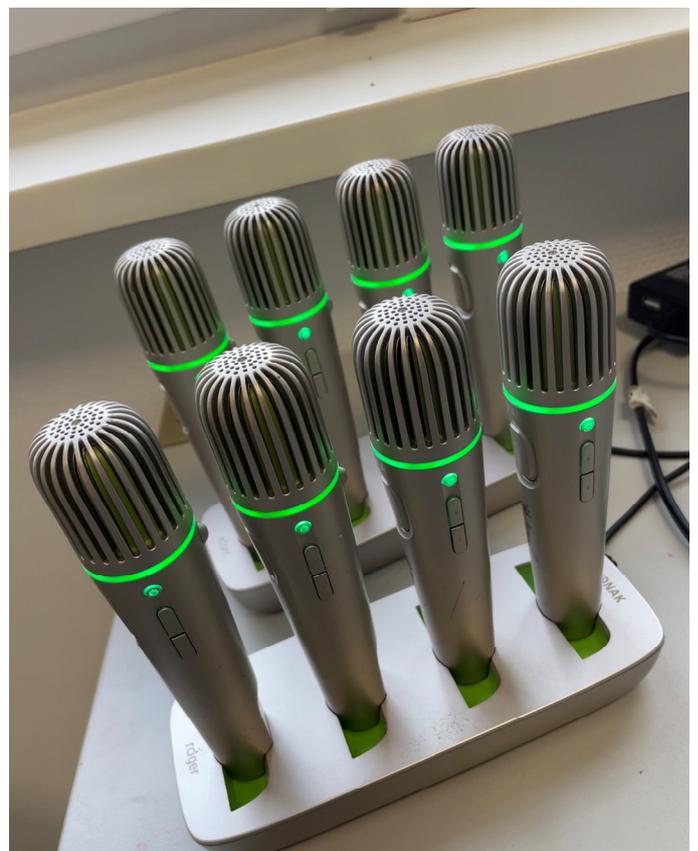
Mit dieser Versorgung konnte Leon erfolgreich die Grundschule bewältigen. Mit Beginn des Schuljahres 2021/22 wechselte er schließlich auf ein Gymnasium als weiterführende Schule. Für die erfolgreiche Teilnahme am Unterricht eines Gymnasiums war und ist nun aber entscheidend, dass Leon nicht nur die Lehrkraft, sondern auch seine Mitschüler/innen uneingeschränkt verstehen kann.

Die Übertragungsanlage wurde darum schrittweise um mehrere Handmikrofone für Leons Mitschüler/innen ergänzt, bis ausreichend Handmikrofone in der Klasse vorhanden waren,

so dass sich jeweils nur noch zwei Schüler/innen ein Mikrofon teilen mussten.

So konnte erreicht werden, dass der Unterrichtsfluss nicht durch die Weitergabe der Handmikrofone beeinträchtigt wird. Die Mikrofone werden seitdem auch durchgängig in allen Fächern von allen Lehrkräften und Mitschüler/innen genutzt.

Die Handmikrofone sind mit der Übertragungsanlage gekoppelt, so dass nun auch alles, was in die Geräte gesprochen wird, direkt an Leons Hörgeräte übertragen wird.



Für Leon hätte das eigentlich bedeuten sollen, dass er nun nichts mehr verpasst und in vollem Umfang am Unterricht teilnehmen kann, doch in der Praxis war das – trotz größter Bemühungen aller Beteiligten vor Ort – leider nicht immer so einfach:

Da Leons Lehrkräfte und Mitschüler/innen selbst ja nicht hören konnten, was über die Mikrofone übertragen wurde, war Leon der Einzige, der die Auswirkungen von unbeabsichtigten Handhabungsfehlern, die im normalen Schulalltag leider immer wieder vorkommen können (versehentlich ausgeschaltetes Mikrofon, falsche Entfernung des Mikrofons zum Mund, Übertragung von Störgeräuschen etc.), zu spüren bekam.

Für Leon war es jedoch natürlich nicht leistbar, den ganzen Tag auf die korrekte Handhabung der Anlage zu achten und ständig auf diese hinzuweisen. Dies wäre vielleicht irgendwann auch als störend empfunden worden und hätte die Akzeptanz der Hörtechnik oder im schlimmsten Fall sogar Leons Stellung in der Klasse gefährden können. Als Einziger die Auswirkungen von allen anderen unbemerkten Fehlbedienungen einfach jeden Tag zu ertragen, konnte aber natürlich auch keine Lösung sein.

In den letzten beiden Wochen vor den Osterferien 2022 wurde darum eine in das vorhandene System integrierbare *SoundField*-Anlage in der Klasse getestet.

Eine solche Anlage besteht aus einer Lautsprechersäule mit mehreren integrierten Lautsprechern und wird von der Übertragungsanlage, die die Lehrkraft trägt, und damit auch von den zusätzlichen Handmikrofonen angesteuert. Alles, was in die Übertragungsanlage oder in eines der Handmikrofone gesprochen wird, wurde nun also nicht mehr nur an Leons Hörgeräte übertragen, sondern auch über die Lautsprechersäule für alle gut hörbar ausgegeben. Aufgrund der besonderen Eigenschaften dieser Anlage wird die darüber ausgegebene Sprache in der Klasse

tatsächlich nicht unbedingt als lauter, sondern als deutlicher empfunden – etwa so, als würde die sprechende Person gleichzeitig bei allen anderen Personen in der Klasse stehen und diese direkt ansprechen.



Dies wurde sowohl von den Kindern in der Klasse als auch von den in der Klasse eingesetzten Lehrkräften als sehr positiv empfunden und es löste die bestehenden Probleme bei der Handhabung der vorhandenen Hörtechnik, denn die Verwendung der *SoundField*-Anlage machte die Übertragung der DAÜ und der daran gekoppelten Handmikrofone nun für alle Lehrkräfte und Mitschüler/innen hörbar. Die Qualität der Übertragung konnte nun unmittelbar von allen wahrgenommen und bei Bedarf korrigiert werden.

Dazu kam, dass Leons Klasse auch noch von Marie (Name geändert), einem weiteren Kind mit

einer Hörschädigung, besucht wird, das aufgrund der Besonderheiten seiner Versorgung ebenfalls von dem Einsatz einer *SoundField*-Anlage profitierte.

Mit Hilfe der Mediothek Hören des LWV Hessen konnte der örtliche Schulträger nach dieser sehr erfolgreichen Testphase nun eine eigene *SoundField*-Anlage anschaffen, die jetzt dauerhaft in der Klasse eingesetzt wird. Für Leon ist das eine große Erleichterung: „Die anderen Schüler bekommen durch die Anlage selbst mit, wenn sie nicht richtig ins Mikro sprechen oder es nicht an ist. Dadurch muss ich sie nicht immer daran erinnern oder zehnmal nachfragen. Das bedeutet für mich, dass der Alltag in der Schule weniger anstrengend und nervig ist und ich ihn besser meistern kann.“

Die gemeinsame Nutzung der Anlage führt darüber hinaus durch den für alle (Lehrkräfte wie Schüler/innen) entstehenden Mehrwert – alle hören und verstehen sich besser – zu einer nochmals verbesserten Akzeptanz der vorhandenen technischen Maßnahmen in der Klasse und damit auch zu einer besseren Inklusion.

Die vorhandene Hörtechnik wird nun also nicht nur von allen so eingesetzt, dass sie Leon und Marie optimal zugutekommt, sie verbessert zusätzlich auch die Kommunikationsbedingungen für alle – Schüler/innen wie Lehrkräfte – in der Klasse. Die Idee der Inklusion entfaltet hier also ihr volles Potential und es wird deutlich, wie es möglich sein kann, dass alle von dieser Idee profitieren.

*Tobias Krauss,  
Herrmann-Schafft-Schule*

## AUSGESTATTETE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER 2012 BIS 2022

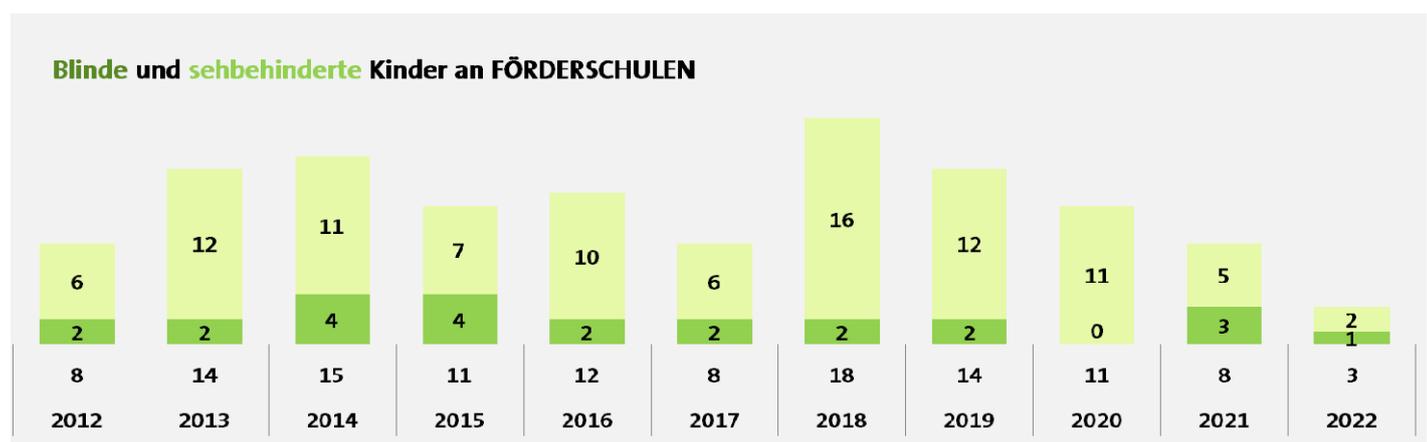
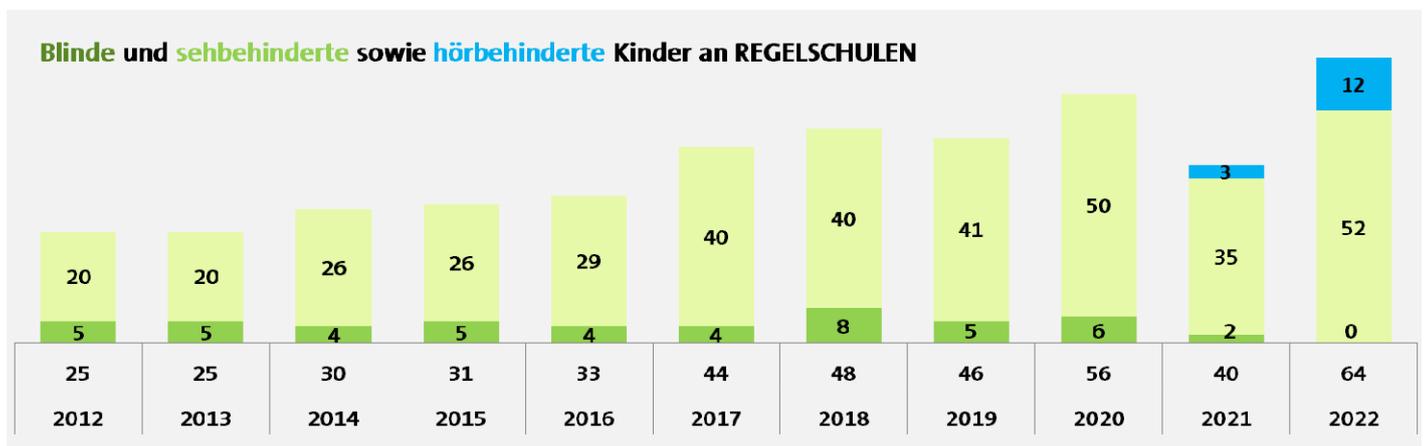
In 2022 besuchten 76,4 % aller sehbehinderten oder blinden Schülerinnen und Schüler in Hessen eine wohnortnahe Schule und wurden dort ambulant betreut.

Dies trifft auch auf 68,0 % der hörgeschädigten Kinder und Jugendlichen zu.

In 2022 wurden 67 Schülerinnen und Schüler über die Mediotheken Hören und Sehen versorgt. Davon waren 54 sehbehindert, eines blind und zwölf Kinder hörgeschädigt.

Mithilfe der Mediothek Hören wurden im Jahr 2022 zwölf Schülerinnen und Schüler an Regelschulen mit neu angeschafften Hilfsmitteln versorgt.

Die beiden folgenden Grafiken zeigen die Entwicklung der über die Mediothek versorgten Schülerinnen und Schüler an Regel- und Förderschulen der letzten zehn Jahre.



## FINANZIERUNG NEUER GERÄTE

### Mediothek Sehen

Im Jahr 2022 haben zwölf Schulträger Zuschüsse in Höhe von insgesamt 50.699,39 € vom LWV Hessen für die Neuanschaffung von seh- bzw. blindenspezifischer Schulausstattung erhalten.

Es wurden 42 Geräte für 39 inklusiv beschulte sehbehinderte und blinde Schülerinnen und Schüler beschafft. In der Tabelle sind Kosten für Reparaturen nicht enthalten.

BEZUSCHUSSUNG SEHSPEZIFISCHER SCHULAUSSATTUNG IM JAHR 2022				
SCHULTRÄGER	Anzahl Kinder	Anzahl Geräte	Preis	LWV-Anteil
Hochtaunuskreis	4	4	4.543,18 €	3.861,71 €
Lahn-Dill-Kreis	1	1	1.382,19 €	1.174,86 €
Landkreis Kassel	2	2	2.834,58 €	2.409,40 €
Landkreis Limburg-Weilburg	1	1	199,00 €	169,15 €
Landkreis Offenbach	3	4	5.578,73 €	4.741,91 €
Main-Kinzig-Kreis	14	14	30.550,93 €	15.702,97 €
Main-Taunus-Kreis	2	2	2.659,61 €	2.260,67 €
Stadt Fulda	2	4	8.994,10 €	7.644,98 €
Stadt Gießen	1	1	1.891,70 €	1.607,95 €
Stadt Marburg	2	2	2.681,32 €	2.279,12 €
Stadt Wiesbaden	1	1	3.790,00 €	3.221,50 €
Vogelsbergkreis	6	6	6.582,87 €	5.625,17 €
<b>Gesamt</b>	<b>39</b>	<b>42</b>	<b>71.688,21 €</b>	<b>50.699,39 €</b>

### Mediothek Hören

Für die Neuanschaffung von hörbehinderten-spezifischer Schulausstattung haben im Jahr 2022 acht örtliche Schulträger Zuschüsse in Höhe von 42.297,12 € erhalten.

Es wurden 84 Geräte für 12 inklusiv beschulte Schülerinnen und Schüler beschafft. Der oben

stehenden Tabelle ist die Verteilung der Mittel auf die jeweiligen Schulträger zu entnehmen. Insgesamt haben im Jahr 2022 die örtlichen Schulträger für 51 inklusiv beschulte Schülerinnen und Schüler mit den Förderschwerpunkten Sehen und Hören 126 neue Hilfsmittel beschafft, welche durch die LWV-Mediotheken jeweils zu 85 % bezuschusst wurden.

<b>BEZUSCHUSSUNG HÖRSPEZIFISCHER SCHULAUSSATTUNG IM JAHR 2022</b>				
<b>SCHULTRÄGER</b>	<b>Anzahl Kinder</b>	<b>Anzahl Geräte</b>	<b>Preis</b>	<b>LWV-Anteil</b>
Landkreis Fulda	1	2	1.255,50 €	1.015,58 €
Landkreis Kassel	2	12	7.161,97 €	6.087,70 €
Landkreis Limburg-Weilburg	2	6	4.416,00 €	3.753,60 €
Main-Kinzig-Kreis	1	2	1.498,00 €	1.273,30 €
Schwalm-Eder-Kreis	1	13	6.875,00 €	5.843,78 €
Stadt Fulda	1	12	6.960,00 €	5.916,00 €
Stadt Kassel	3	31	17.425,00 €	14.811,28 €
Wetteraukreis	1	6	4.230,45 €	3.595,88 €
<b>Gesamt</b>	<b>12</b>	<b>84</b>	<b>49.821,92 €</b>	<b>42.297,12 €</b>

## WEITERGEGEBENE GERÄTE AUS DEM MEDIENPOOL

Bisher werden nur bei der Mediothek Sehen Geräte im Pool geführt.

Im Jahr 2022 wurden 16 Schülerinnen und Schüler mit 20 Spezialgeräten aus dem Bestand des Medienpools ausgestattet.

Es wird großen Wert darauf gelegt, dass die Geräte stets gewartet und auf dem neuesten technischen Stand sind, um den Schülerinnen und Schülern eine optimale Nutzung zu ermöglichen.

Aus diesem Grund werden alle Hilfsmittel ausgesondert, die veraltet, defekt und nicht mehr reparabel sind.

Bei der Herbstsitzung der AG Mediothek Sehen wurde der gesamte Poolbestand gesichtet. Dabei stellte sich heraus, dass viele Geräte veraltet und nicht mehr einsatzfähig sind, so dass im Rahmen dieser Aktion mehr Hilfsmittel als in den Vorjahren ausgesondert werden mussten.

<b>An Schülerinnen und Schüler in 2022 übergebene Hilfsmittel aus dem Pool Sehen</b>		
<b>SCHULTRÄGER</b>	<b>Anzahl Kinder</b>	<b>Anzahl Geräte</b>
Landkreis Fulda	3	3
Landkreis Gießen	1	2
Landkreis Kassel	1	1
Landkreis Offenbach	4	7
Main-Kinzig-Kreis	1	1
Stadt Hanau	1	1
Wetteraukreis	4	4
Privater Schulträger: Behindertenwerk Main Kinzig e. V.	1	1
<b>Gesamt</b>	<b>16</b>	<b>20</b>

## AUSWIRKUNGEN AUF DIE LWV-SCHULEN MIT DEN FÖRDER-SCHWERPUNKTEN SEHEN UND HÖREN

Ob es gelingt, Schülerinnen und Schüler ambulant in Regelschulen zu fördern, hängt immer auch von der jeweiligen Situation des einzelnen Kindes und dem individuellen Förderbedarf ab.

Die Wirkung der Mediothek lässt sich nicht immer an der Entwicklung der Schülerzahlen der Schulen in Trägerschaft des LWV Hessen ablesen. Zum Stichtag der amtlichen Schulstatistik wurden 2022 geringfügig weniger Schülerinnen und Schüler in den LWV-Schulen mit den Förderschwerpunkten Sehen und Hören betreut als noch im Vorjahr.

Der Zahl der ambulant geförderten Schülerinnen und Schüler im Förderschwerpunkt Sehen ist von 1.360 auf eine Schülerzahl von 1.388 angestiegen.

Im Jahr 2021 wurden im Förderschwerpunkt Hören 980 Schüler/innen ambulant gefördert.

Diese Zahl ist im Jahr 2022 auf 1.046 angestiegen.

Der Anstieg der Zahlen in beiden Förderschwerpunkten kann darauf zurückgeführt werden, dass sich die Rahmenbedingungen für die inklusive Beschulung in diesen Bereichen verbessert hat, was durch die Mediotheken unterstützt wurde.

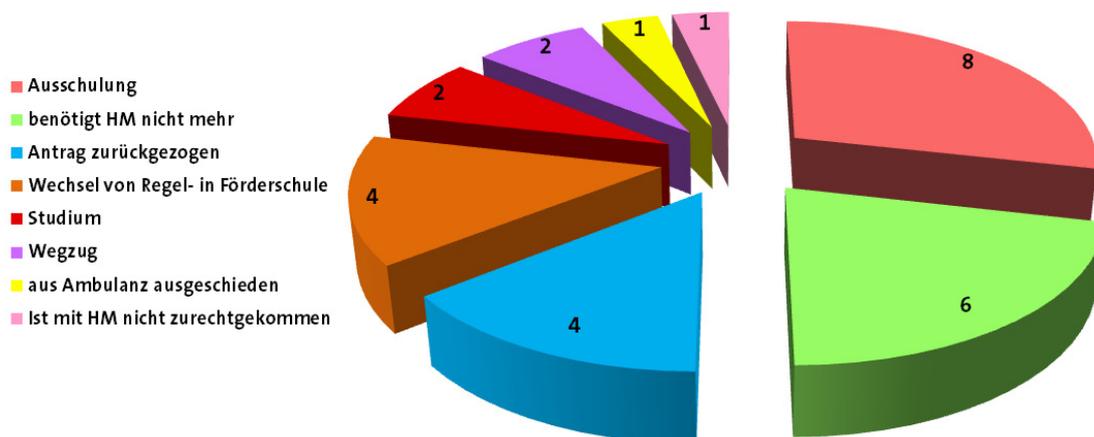
Insgesamt gesehen kann davon ausgegangen werden, dass ein hoher Anteil der inklusiv beschulten Kinder und Jugendlichen ohne eine entsprechende Ausstattung über die Mediothek eine Förderschule des LWV Hessen besuchen müssten, was auch finanzielle Auswirkungen (Raumbedarf, Reinigung, Schülerbeförderung, usw.) für den LWV Hessen bedeuten würde.

## BEENDETE MAßNAHMEN

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 28 Maßnahmen im Bereich Sehen abgeschlossen.

Davon beendeten zehn Jugendliche und junge Erwachsene ihre Schulzeit, sechs Schülerinnen und Schüler benötigten ihre Hilfsmittel nicht mehr, vier Anträge wurden zurückgezogen bzw. es wurde seitens der Schulträger keine Rech-

nung eingereicht, vier Lernende wechselten von der Regel- in eine Förderschule, zwei Maßnahmen wurden aufgrund des Wegzugs aus Hessen beendet, ein Kind ist aus der Ambulanz ausgeschieden und ein Kind ist mit den Hilfsmitteln nicht zurecht gekommen.

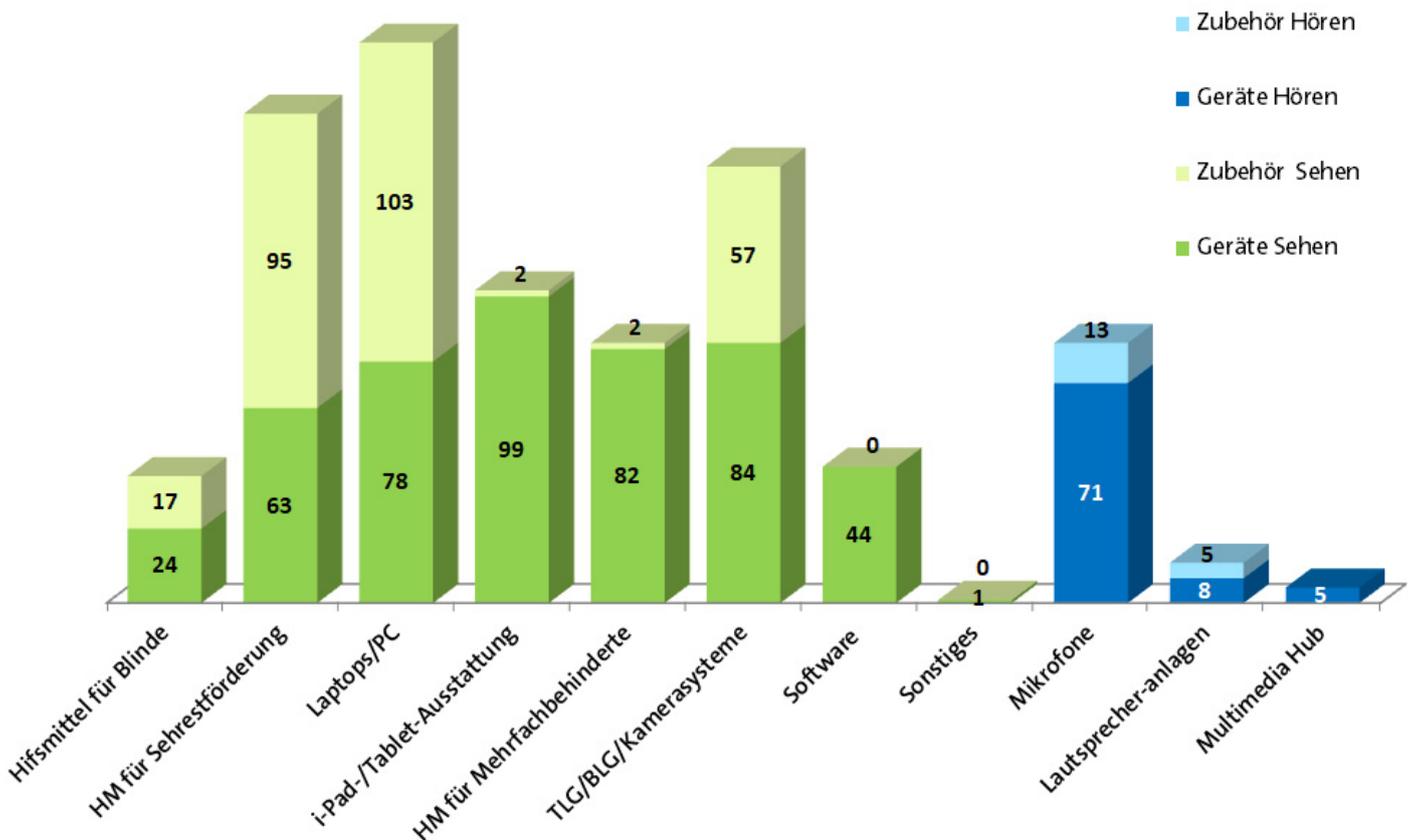


## BESTAND DER MEDIOTHEKEN HÖREN UND SEHEN

Die folgende Grafik gibt den Gesamtbestand der Hilfsmittel der Mediotheken Hören und Sehen zum Stand 07.03.2023 wieder.

Von den insgesamt 853 Hilfsmitteln befinden sich 694 Geräte bei sehbehinderten bzw. blinden Kindern und Jugendlichen.

57 Geräte lagern derzeit im Medienpool Sehen und sind teilweise auch schon wieder verplant. 102 Hilfsmittel befinden sich bei hörgeschädigten Schülerinnen und Schülern.



Der **Landeswohlfahrtsverband Hessen** wird getragen von den hessischen Landkreisen und kreisfreien Städten und ermöglicht die gesellschaftliche Teilhabe behinderter Menschen.

- Er unterstützt behinderte, psychisch kranke und sozial benachteiligte Menschen in ihrem Alltag und im Beruf.
- Er finanziert Leistungen nach dem Sozialen Entschädigungsrecht.
- Er ist Träger von Förderschulen und Frühförderstellen.
- Er ist Alleingesellschafter der Vitos gGmbH, die einen wesentlichen Teil der psychiatrischen Versorgung in Hessen sicherstellt.

[www.lwv-hessen.de](http://www.lwv-hessen.de)